



## Neuigkeiten vom Projekt Convoi 77 der 3A. Des nouvelles du projet Convoi 77 des 3A.

La classe de 3A a accueilli dans le cadre de son travail sur le **projet Convoi 77** l'auteur **Bastien François**, auteur de « **Retrouver Estelle Moufflarge** ».

Am 10. Oktober hat die Klasse 3A im Rahmen ihrer Arbeit am Projekt Convoi 77 Bastien François, Autor von « Retrouver Estelle Moufflarge » empfangen.



Foto : H el ene Guerder

### Einige wichtige Elemente über das Buch und die Konferenz:

*Am Donnerstag den 10. Oktober hat unsere Klasse den Autor Bastien François in der Mediathek getroffen. Bastien François, der Lehrer an der Sorbonne in Paris ist, hat uns sein Buch „Retrouver Estelle Moufflarge“ vorgestellt. In diesem Buch geht es um die Suche, die er gemacht hat, um Estelles Geschichte zu rekonstruieren, damit sie nicht vergessen wird. Estelle ist ein Waisenkind, das 1927 in St Ouen geboren ist. Da ihre Eltern sehr früh in ihrem Leben gestorben sind, ist sie zu ihrem Onkel und ihrer Tante gezogen. Obwohl ihre Familie nicht sehr reich war, gelang es ihr, aufs Gymnasium zu gehen. In dieser Zeit war es sehr selten. Aber sie war Jüdin und wurde im Zweiten Weltkrieg deportiert. Die Wohnung ihrer Familie wurde geplündert. Man kann nicht genau sagen, wann sie gestorben ist, aber man ist sicher, dass sie aus Auschwitz nicht zurückkehrte. Diese Geschichte hat mich sehr beeindruckt, zuerst weil die Suche zehn Jahre dauerte! Dann, denn Bastien François hatte keine Beziehung zu Estelle. Er hat ihren Namen durch Zufall entdeckt, als er deportierte Kinder aus seiner Straße im Internet suchte. Er hat uns erklärt, dass er nicht will, dass man an Estelle nur wegen der Shoah denkt. Er möchte nicht ihren Tod, sondern ihr Leben erzählen: wie sie in die Schule ging, wie ihr Blick auf die Welt war. Er hat nichts erfunden, aber manchmal hat er sich Einzelheiten vorgestellt. (Elena)*

*[Bastien François] hat zufälligerweise angefangen, Informationen über Estelle zu suchen, denn sie wohnte in seiner Straße. Estelle war ein jüdisches Mädchen, die während des Zweiten Weltkriegs deportiert wurde, und die nie aus dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau zurückkam. Als er begann, sich mehr für Estelle zu interessieren, hat Bastien François erst fast nichts gefunden: Estelle hatte keine Eltern und wohnte bei ihrem Onkel und ihrer Tante in Paris. Sie war ein vollkommen normales Mädchen, die auf das [Pariser] Gymnasium Jules Ferry ging. Die einzige Sache, die in den Archiven stand, war „Convoi 66“, den Convoi, mit dem sie und ihre Tante nach Auschwitz deportiert wurden. Und das war alles. (Elsa)*



*Einer ihrer Brüder wurde deportiert, nahm die Flucht und kam zurück. Aber als er Paris erreichte starb er. Ihr zweiter Bruder ist nach Deutschland gefahren, um Arbeit zu finden und kam unversehrt aus dem Krieg zurück. Das Buch endet mit der Ankunft Estelles in Auschwitz. (Alix)*

*Was mir besonders an Bastien François' Konferenz gefallen hat, ist ,dass obwohl man fast nichts über Estelle wusste, er es trotzdem geschafft hat, ein ganzes Buch zu schreiben. Er hat uns viele Ratschläge gegeben, weil unsere Klasse dieses Jahr ein ähnliches Projekt macht: Wir müssen die Biografien von drei Juden aus dem „Convoi 77“, die auch nach Auschwitz deportiert wurden, schreiben. Jetzt weiß ich, dass es wahrscheinlich kompliziert sein wird, eine so detaillierte Biografie zu schreiben. Bastien François hat zehn Jahre gebraucht, sein Buch zu schreiben, wir haben nur ein halbes Jahr. (Elsa)*

*Foto: Hélène Guerder*

*Bastien François erzählte uns von den Menschen, die er während seiner Recherche getroffen hat, von den Fotos, die er von Estelle gesehen hat, und auch zum Beispiel von den Sachen, die er über die Direktion von Estelles Schule erfahren hat.(Laetitia)*

*Was mich besonders erstaunt hat, ist dass es im Februar 2014 eine wirkliche Begegnung zwischen Bastien François und der jungen Estelle war. Er hat wirklich Estelle, wie eine Tochter oder eine Nichte gesehen und sie ist Teil seines Lebens geworden. (Quitterie)*

*Was uns die Konferenz gebracht hat:*

*Die Konferenz von Bastien François war echt interessant. Dass ein Politikwissenschaftler eine so große Historikerarbeit zu Ende führt ist erstaunlich. Wie er so viele Informationen über eine sechzehnj  hrige Jugendliche, die seit 80 Jahren gestorben ist, gefunden hat, ist unglaublich. Es war ein Treffen mit der Geschichte, er hat es geschafft, Estelle lebendig zu machen, 80 Jahre nachdem sie ermordet wurde. Das Projekt Convoi 77 ist eine Erinnerungspflicht, an der ganz Europa teilnimmt. Es hat als Ziel den Opfern der Shoah einen Namen und ein Gesicht zu geben. Es waren 6*

*Millionen Menschen, die ein Leben, eine Familie, Freunde hatten. Es ist eine Pflicht sich daran zu erinnern, und ich freue mich daran teilzunehmen. (Luca)*

*Ich finde Bastien François' Arbeit sehr wichtig. Estelle hat fast keine Spuren hinterlassen. Jetzt ist ihre Geschichte dank Bastien François ziemlich bekannt geworden. Das Projekt „Convoi 77“, an dem wir dieses Jahr teilnehmen, gibt uns eine ähnliche Aufgabe. Ich hoffe, dass unsere Biografien nicht nur den Tod der Personen erzählen werden, sondern auch ihr Leben, und dass wir es schaffen werden, ohne zu erfinden zu schreiben. (Elena)*

*Was mich besonders interessiert hat, ist die Suche nach Informationen und die Gefühle, die Bastien François hatte, wenn er etwas Kleines gefunden hatte. Für Convoi 77 hoffe ich, dass wir viele Informationen finden werden, obwohl wir nicht zehn Jahre vor uns haben, um das Leben unserer Deportierten zu erkundigen. Jetzt bin ich gespannt auf die Ausflüge, die wir bald machen. Ich finde es auch wichtig, diese Leben zu rekonstruieren, um diese Menschen nicht zu vergessen. Estelles Geschichte ist schon geschrieben, jetzt werden wir alle zusammen drei andere Leben neu zusammenstellen! (Constance M.)*

*Ich finde, dass diese Biografie sehr interessant ist, weil es die Geschichte von einem jüdischen Mädchen ist, die fast so alt war wie wir. Für das Projekt Convoi 77 finde ich, dass es wichtig ist, dass wir zusammenarbeiten, aber auch ein bisschen schnell, und dass wir vielleicht weniger Informationen als Bastien François schreiben (er hat seine Biografie in zehn Jahren geschrieben, wir haben nur ein Jahr!) (Evangéline)*

*Ich freue mich, die Biografie von drei jüdischen Personen zu schreiben, aber ich bin auch ein bisschen gestresst, weil das sicherlich sehr schwer sein wird. Ich hoffe, dass wir dieses Projekt fertig machen werden. Aber ich finde, dass dieses Projekt sehr interessant ist, und dass es eine sehr gute Idee ist. (Constance G.)*

*Ich denke, dass es wichtig ist, sich an diese Menschen zu erinnern und zu verstehen, was passiert ist. Ich wünsche, dass dieses Projekt den Menschen hilft, besser zu verstehen, was passierte, um nie zu vergessen, weil niemand diese Katastrophe wieder erleben will. (Redwan)*

*Ich erwarte von dem Projekt Convoi 77, dass ich mehr über die Shoah erfahre und dazu beitrage, dass die Erinnerung an die Deportierten des Zweiten Weltkriegs weiterlebt. (Maud)*

*Ich denke jetzt, dass das Projekt „Convoi 77“ ein schönes Projekt ist, aber dass es kompliziert sein wird. In der Tat hat Bastien François uns auch gesagt, dass es manchmal sehr kompliziert war: Wir müssen Spuren finden, aber oft sind es sehr kleine Spuren. Wir werden viel Geduld und Mut brauchen, aber ich bin sicher, dass wir erfolgreich sein werden. Ich freue mich wirklich darauf. (Solène)*

*Ich finde es schön, dass Bastien François wirklich gesucht hat, wer [Estelle Moufflarge] ist, und was ihr Leben war und nicht nur geschrieben hat, dass sie Jüdin war und in Auschwitz gestorben ist. Für das Projekt Convoi 77 haben wir nicht zehn Jahre, sondern ein Jahr, um drei Biografien zu schreiben. Ich wünschte gern, dass wir uns die Zeit nehmen, um wirklich das Leben von diesen Menschen zu schreiben. Ich will nicht, dass wir diese Menschen nur kennen, weil sie nach Auschwitz gebracht worden sind, sondern für ihr Leben. (Hélène)*

*Ich glaube diese Konferenz hat uns gut auf unser Projekt vorbereitet: Manchmal werden wir uns in den Archiven unserer Deportierten verlieren, manchmal wird es sehr viele Infos geben. Nach dieser Konferenz bin ich aufgeregt anzufangen und in den Archiven zu suchen. (Victoire)*





*[Bastien François hat Informationen über Estelle gesucht:] Wer sind ihre Eltern? Waren sie reich oder arm? Wie alt war Estelle? Wo hat sie gelebt? Wo war ihre Familie?... Ich denke, dass wir ein bisschen dasselbe für das Projekt Convoi 77 machen werden. Wir werden eine Person von dem Convoi 77 haben, die Jude war, und wir werden Informationen über sie suchen. (Elyas)*

*Um sie zu suchen, hat er Estelles Familie gefragt, ob sie Informationen über das Mädchen hätten. Aber die Familie hatte nur Fotos von Estelle. Herr François hat viel recherchiert, und er hat uns gesagt, dass es eine sehr komplizierte Arbeit ist, weil man immer wieder die Quellen, von dem was man sucht, überprüfen soll. Er hat sehr viel gearbeitet, er hat nie aufgegeben, obwohl die Arbeit sehr schwer war. Und weil Bastien François während zehn Jahren für uns recherchiert hat, haben wir jetzt ein sehr schönes Buch. Dieses Buch zu lesen ist eine Erinnerungspflicht. (Arthur)*

*Wir werden wie ein Historiker Informationen in den Archiven suchen. Vielleicht gibt uns dieses Abenteuer Ideen für ein Studium. (Alexis)*

*Foto: Hélène Guerder*

*Wir müssen auch eine Biografie schreiben, also hat Bastien François uns Ratschläge gegeben, und er hat unsere Fragen beantwortet. Wir finden seine Arbeit sehr schön und wir hoffen, dass er unsere Biografien lesen wird, und dass er nicht enttäuscht wird. (Léa)*